



WIE — 2024 WAHR

PROGRAMMHEFT

Kloster Roggenburg
www.diademus.de

DIA
DEMUS

gehört erlebt.

Förderer des DIADEMUS Festivals



Bayerisches Staatsministerium
Wissenschaft und Kunst



KURT UND FELICITAS
VIERMETZ STIFTUNG





Programmheft DIADEMUS 2024

- 04 Konzertübersicht
- 06 Eröffnungskonzert
- 08 Mittendrin
- 10 Nachtaktiv I
- 11 Nachtaktiv II
- 12 Kaffeeklatsch
- 13 Abschlusskonzert
- 14 Vitae
- 26 Jubiläum 2025
- 28 Förderverein Festival Roggenburg e.V.
- 31 Kontakt / Impressum

Eröffnungskonzert
Sonntag, 25. August
16 Uhr

Wallfahrtskirche Mariä Geburt
Roggenburg-Schießen

ECHT

__01

Mittendrin
Mittwoch, 28. August
19 Uhr

Tenne
Kloster Roggenburg

WAHR

__02

Nachtaktiv I
Freitag, 30. August
19 Uhr

Bibliothek
Kloster Roggenburg

RICHTIG

__03

Nachtaktiv II
Freitag, 30. August
20:30 Uhr

Open-Air Kloster Prälatenhof
(bei Regen: Sommerrefektorium)
Kloster Roggenburg

RICHTIG

___**04**

Kaffeeklatsch
Sonntag, 01. September
14 Uhr

Wallfahrtskirche Mariä Geburt
Roggenburg-Schießen

GEWISS

___**05**

Abschlusskonzert
Sonntag, 01. September
16 Uhr

Wallfahrtskirche Mariä Geburt
Roggenburg-Schießen

GEWISS

___**06**

Eröffnungskonzert
Sonntag, 25. August
16 Uhr

Wallfahrtskirche Mariä Geburt
 Roggenburg-Schießen

ECHT

__01

Eröffnungskonzert > Programm

PROGRAMM

ECHT - Über die Wahrhaftigkeit des Denkens und Fühlens

Künstler

Sjaella

A bird's Prelude

Henry Purcell (1659-1695)
 aus *The Fairy Queen*, 1692
 arrangiert von Sjaella

Mein Grund, mein Puls

Laura Marconi (*1989)
 Text: Felicitas Erben (*1995)

Thus the ever grateful spring
(Spring)

Here's the summer, sprightly, gay
(Summer)

See my many coloured fields
(Autumn)

Now winter comes slowly
(Winter)

Henry Purcell (1659-1695)
 aus *The Fairy Queen*, Act 4, 1692
 Text aus *A Midsummer Night's Dream*
 von William Shakespeare
 arrangiert von Gregor Meyer (*1979)

Crystallized

Meredi (*1992)

Hypophysis

Sjaella
 Text von Felicitas Erben (*1995)
 Musikalische Idee von Shara Nova (*1974)

Head Heart

David Lang (*1957)

Text: Lydia Davis (*1947)

I attempt from love's sickness

Henry Purcell (1659-1695)

arrangiert von Ludwig Böhme (*1979)

The Brain

Laura Marconi (*1989)

Textfragmente aus "The Brain"
von Emily Dickinson (1830-1886)

Stars

Eriks Esenvalds (*1977)

Text: Sara Teasdale (1884-1933)

A Triptych for Our Time:

I Apocalypse?

II Dead Soul

III Ascending Stairways

Paola Prestini (*1975)

Text von Alfonsina Storni (1892-1938),
Zitate aus der Offenbarung, dem Koran
und Zeitungsschlagzeilen
Dramaturgie von Paola Prestini und Sjaella

Music for a while

Henry Purcell (1659-1695)

arrangiert von Susanne Blache (*1962)



Mittendrin
Mittwoch, 28. August
19 Uhr

Tenne
 Kloster Roggenburg

WAHR

PROGRAMM

WAHR - Was ist Wahrheit?
 Gesprächskonzert

Künstler

Benno Schachtner, Countertenor

Gerhart Darmstadt, Barockvioloncello

Peter Kranefoed, Cembalo

Flow my tears

John Dowland (1563-1625)

Lachryme Pavaen

Johann Schop (t'Hamburgh)
 (um 1590-1667)

d-Moll für Violine und Basso continuo
 aus: 't Uitnement Kabinet, Eerste deel,
 Amsterdam 1646

Cantata Dalla guerra amorosa

Georg Friedrich Händel
 (1685-1759)

HWV 102a für Alto und Basso
 continuo - Italien 1707/09
 (Recitativo), (Aria) Allegro(Recitativo),
 (Arioso Andante), (Aria Allegro)



Nachtaktiv I
Freitag, 30. August
19 Uhr
Bibliothek
Kloster Roggenburg

RICHTIG

NACHTAKTIV I > Programm

PROGRAMM

RICHTIG -

**A cappella – ein Kirchenstil?
Madrigale und Motetten aus der
englischen Renaissance**

Künstler

KammerChor der DIADEMUS chorakademie
Teilnehmende des
DIADEMUS-Meisterkurses Gesang
Karin Freist-Wissing, Leitung

„Fyer! Fyer!“

Thomas Morley

„What is your life?“

Orlando Gibbons

„O God, thou art my God“

Henry Purcell

__03

Nachtaktiv II Freitag, 30. August 20:30 Uhr

Open-Air Prälatenhof
(bei Regen: Sommerrefektorium)
Kloster Roggenburg

RICHTIG

__04

NACHTAKTIV II > Programm

PROGRAMM

Der rechte Weg -

„Das jüngste Gericht - wacht!

Euch zum Streit gefasset macht!“

D.Buxtehude - halbszenische Aufführung

Künstler

Teilnehmende des DIADEMUS-Meisterkurses
Gesang

AkademieChor & KammerChor der
DIADEMUS chorakademie

Ensemble Leipziger Concert

Peter Kranefoed / Ilia Kulikov Continuo

Oliver Klöter, Regie

Karin Freist-Wissing, Leitung

Aus ethischer Sicht wirft das Konzept des Begriffs „Jüngster Tag“ verschiedene Fragen auf:

1. Verantwortung und Handeln: Wir denken über unser Handeln nach – wie kann ich Verantwortung für mein Verhalten übernehmen?

2. Gerechtigkeit: Der Jüngste Tag wird oft mit der Idee von Gerechtigkeit verbunden, wo gute Taten belohnt und schlechte Taten bestraft werden. Gibt es eine höhere Macht, die über diese Gerechtigkeit wacht?

3. Existenzielle Fragen: Der Gedanke an das Ende der Welt führt zu tiefen existenziellen Überlegungen – was ist im Leben wirklich wichtig?

4. Menschliche Beziehungen: Die Vorstellung eines Jüngsten Tages kann auch die Art und Weise beeinflussen- wie gehen Menschen miteinander um?

In der szenischen Interpretation sehen wir die Protagonisten auf einer anderen Existenzebene. Sie sehen sich gezwungen, sich mit ihren Gedanken und Taten in ihrem Leben auseinanderzusetzen, bevor sie gerichtet werden.

Kaffeeklatsch
Sonntag, 01. September
14 Uhr

Wallfahrtskirche Mariä Geburt
Roggenburg-Schießen

GEWISS

PROGRAMM

„IN VINO VERITAS – oder doch besser Kaffee?“

Künstler

Solist:innen-Ensembles der
DIADEMUS chorakademie
und des Meisterkurses Gesang
Alexandra Schmid, Leitung

Im Rahmen der DIADEMUS chorakademie sowie dem Meisterkurs Gesang finden sich im Laufe der Festivalwoche kleine a cappella-Ensembles, die neben dem Hauptprogramm auf eigene Initiative anspruchsvolle Literatur erarbeiten. Sie werden dabei individuell begleitet und gecoach. Lassen Sie sich überraschen – Ensembles und Programm spontan aus der Festivalküche!

Abschlusskonzert
Sonntag, 01. September
16 Uhr

Wallfahrtskirche Mariä Geburt
Roggenburg-Schießen

GEWISS

06

Abschlusskonzert > Programm

PROGRAMM

GEWISS –

Das ist je gewisslich wahr
Musikalische Glaubenswahrheiten
im deutschen und italienischen
Barock

Künstler

Vocalensemble Rastatt
Peter Kranefoed, Orgel
Holger Speck, Leitung

Heinrich Schütz

aus: Geistliche Chor-Music
Das ist je gewisslich wahr

SWV 388

Unser Wandel ist im Himmel

SWV 390

NN

Also hat Gott die Welt geliebt

Heinrich Schütz

Verleih uns Frieden genädiglich (Prima Pars)

SWV 372

Gib unsern Fürsten (Secunda Pars)

SWV 373

Selig sind die Toten

SWV 378

Domenico Scarlatti

Stabat mater



SJAELLA

Die gemeinsamen Wurzeln reichen in ein Alter zurück, in dem Emotionen ungehindert fließen dürfen. Alle Verbundenheit ist tief, aller Genuss grenzenlos, in Zartheit gehüllt wächst die innere Stärke. Sjaella ist die Seele der Frauen, die gemeinsam auf der Bühne stehen und ihren kindlichen Erfahrungsraum nicht verloren haben. In diesem begegnen sich Individualität und Gemeinschaft als Freunde, und im Spielerischen treffen alle Stärken gleichberechtigt aufeinander. Da sind Bewegung, Sprache, Geräusch und Klang; da sind Figuren. Bilder. Da sind Körper und Gesichter. Raum und Freiheit. Fokus und gemeinsamer Atem. Die Einheit all dessen ist es, was Sjaella erleben und dem Publikum im ständigen Energieaustausch geben möchte.

Im Jahr 2005 begann eine Entdeckungsreise, die die Künstlerinnen mittlerweile durch die ganze Welt führt. Sjaella hat seit Jahren einen festen Platz in der universalen Vokalmusik-Szene, konzertiert im Rahmen renommierter Festivals – Rheingau Musik Festival, Ruhrfestspiele Recklinghausen, Mosel Musikfestival, Musikfest ION uvm. – und wurde mit ersten Preisen zahlreicher Wettbewerbe, u.a. beim Festival Tampereen Sävel 2015 in Finnland, ausgezeichnet. Konzertreisen führten das Ensemble zuletzt nach Jordanien, Aserbaidschan, Ungarn, Südafrika, Belgien, Spanien und Norwegen und in namhafte Konzerthäuser wie das Mozarteum Salzburg, den Wiener Musikverein, das Wiener Konzerthaus und den Palast der Künste Budapest.

Das Repertoire von Sjaella gewinnt seine Vielseitigkeit durch eine in der Musikwelt unterrepräsentierte Stimmbesetzung. Um diese mit ihrem Farbenreichtum hervorzuheben und um die Frauenchorliteratur zu erweitern, arbeiten die Sängerinnen seit vielen Jahren eng mit Komponistinnen und Komponisten zusammen. Sie kombinieren neue Werke mit Alter Musik, widmen sich Volksweisen verschiedener Kulturen und fühlen sich auch zum Jazz hingezogen. Manche Vertiefung in einen musikalischen Schwerpunkt wurde von der Musikwelt honoriert. So erhielt das Album „Preisung“ (2013, querstand) eine Nominierung für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik und „Meridiane - NORD“ (2018, Raumklang) den in den USA verliehenen CARA Award als Bestes Folk/World Album.

Jede Reise, jede Begegnung, jede Kooperation mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern öffnet für Sjaella neue Türen im Inneren und Äußeren. Sie sehen ihren Auftrag darin, vermeintlich Bekanntes zu durchdenken, neue Klänge zu finden und all das in einen künstlerischen Kontext zu bringen. Mit „Origins“ wurde dieser Absicht im Jahr 2021 erstmals bewusst ein Name gegeben. Das beim Label Outhere Music erschienene und von der französischen Le Monde gelobte Album ist wie das Leben selbst: ein Zyklus, bestehend aus vielen kleineren in so unterschiedlicher Gestalt, dass man sich in der Nahaussicht oft fragt, wie sie miteinander verbunden sein können. Doch in ihrer Gesamtheit wird es klar.



Gerhart Darmstadt

Gerhart Darmstadt war Schüler von Kurt Friedrich, Mirko Dorner, Nikolaus Harnoncourt und Anner Bylsma. Er zählt als Violoncellist, auch als Arpeggionespieler, Dirigent, Dozent und Autor zu den führenden deutschen Spezialisten für Alte Musik. Neben einer flexiblen Technik und Virtuosität ist es ihm ein Anliegen, die Musik als eine berührende Sprache der Seele und des Herzens zu verstehen und gerade auch die Kunst des idealen Begleitens zu vermitteln. An der Hochschule für Musik und Theater Hamburg unterrichtete er ab 1989 32 Jahre historische Aufführungspraxis, Kammermusik, Barockvioloncello, Streicherprofil und Barockorchester; 2014 wurde ihm der Hamburger Lehrpreis für herausragende Leistungen in der Hochschullehre verliehen. Außerdem ist er Präsident der Internationalen Joseph Martin

Kraus-Gesellschaft. – Sein weiterer Schwerpunkt ist musikalische Gesundheitsberatung.

Zahlreiche Aufnahmen, Kurse und Seminare für historische Aufführungspraxis, Violoncello, Streichquartett, Orchester- und Kammermusik, Coaching für Orchester, sowie Vorträge, musikwissenschaftliche Veröffentlichungen und Editionen weisen ihn als kompetenten Musiker, Interpreten, Wissenschaftler und Pädagogen aus.

Benno Schachtner

Benno Schachtner ist Gründer und Intendant des DIADEMUS Festivals als auch künstlerischer Leiter der DIADEMUS vocalisten, der DIADEMUS concertisten und der DIADEMUS Chorakademie.

2020 erhielt er den Ruf als Professor für historischen Gesang an die Hochschule für Künste Bremen und leitet dort seitdem eine internationale Gesangsklasse.

Besonders geprägt wurde Benno Schachtner von seinen Lehrern Prof. G. Weinberger (Kirchenmusik 2004-2009) an der HfM Detmold und Prof. Ulrich Messthaler (Gesang 2010-1012) an der Schola Cantorum in Basel.

Mit seiner sympathischen Natürlichkeit zählt Countertenor Benno Schachtner weltweit zu

den führenden Sängern seines Fachs. Er ist ein Sänger mit einem geerdeten, männlichen und gleichzeitig schwerelosen Timbre und gilt als emotional tiefgründiger Interpret des Repertoires von der Renaissance bis hin zur modernen Musik. Es ist vor allem Freude an dem, was in der Musik im Moment entsteht, womit der Countertenor begeistert.

Sein besonderes Anliegen in der Vermittlung von Musik ist die Authentizität in der Interpretation und musikalische Flexibilität, sowie Farbenreichtum in der Gestaltung. Inspiration schöpft er dabei aus der Natur mit seiner großen weiteren Leidenschaft, der Landwirtschaft. Er bewirtschaftet in seiner Heimatstadt Dietenheim einen landwirtschaftlichen Betrieb im Nebenerwerb.





Karin Freist-Wissing

„Begeisterung, musikalische Leidenschaft und Neugier auf alles Ungewöhnliche sind meine Motivation“ sagte Karin Freist-Wissing in einem Interview zur Aufführung der Bach'schen Matthäuspassion in szenischer Form als modernes Musiktheater 2019.

Diesen Satz kann man als Leitmotto über ihre Kreuzkirchenmusik stellen, die sie seit 1990 leitet und ständig weiterentwickelt. Die drei Ensembles, Kantorei, Sinfonieorchester und VOX BONA spielen mit ihren rund 200 aktiven Musikerinnen und Musikern eine führende Rolle in der Kulturstadt Bonn und dem gesamten Rheinland. Zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, Konzertreisen im In- und Ausland, Einladungen zu Festivals, wie dem Internationalen Beet-

hovenfest Bonn, den Thüringer Bachwochen, dem Bachfest Leipzig – auf dessen Einladung sie 2024 mit dem Regisseur Gregor Horres die Johannespassion von Johann Sebastian Bach inszenierte und mit ihrem Kammerchor VOX BONA aufführte - zeugen von dem professionellen künstlerischen Niveau der Kreuzkirchenmusik.

Karin Freist-Wissing lehrte Chorleitung an den Musikhochschulen Detmold und Köln. Unter ihrer Leitung ist die Kreuzkirche Bonn zu einem Kulturzentrum geworden, in der der christliche Glaube auf philosophische, humanistische und atheistische Weltanschauungen trifft, und mit dem Medium Musik zu einer intensiven Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Themen führt.

Chöre der DIADEMUS Chorakademie

Die DIADEMUS chorakademie ist ein Angebot für Amateursänger:innen. Sängerinnen und Sänger aus dem gesamten deutschsprachigen Raum treffen sich, um am Ende einer Projektphase ein unvergessliches Konzert im Rahmen des Festivals zu gestalten. Und eines vereint alle: Absolute Leidenschaft für das Singen und die Faszination Chormusik. Je nach persönlichen Ambitionen und Erfahrung besteht die Möglichkeit, seine Stimme und Musikalität im Akademiechor oder Kammerchor einzubringen. Anspruchsvolle a-cappella Literatur steht dabei neben großen oratorischen Werken gleichwertig auf dem Programm. Tägliche Chorproben, professionelle Einzelstimmbildung, Körperarbeit und das Singen mit Barockorchestern runden die Angebotspalette ab – und das alles unter der Leitung von erfahrenen Dirigent:innen.

Attraktive Möglichkeiten der Freizeitgestaltung vereinen die Akademist:innen überdies in der gemeinsamen Woche auch neben der Musik zu einer harmonischen Gruppe.

Sie wollen auch dabei sein?
Dann melden Sie sich gerne bereits jetzt für 2025 per email an unter:
watin@diademus.de





Vita > Oliver Klöter

Oliver Klöter

Oliver Klöter arbeitete als Regisseur mittlerweile bereits in Deutschland, Italien, Schweiz, Luxemburg, den Niederlanden, Zentralamerika, den USA und Taiwan. Unter seinen Inszenierungen befinden sich Werke wie "Schnittstellen (I) und (II)" große interdisziplinäre Opernprojekte an der Oper Köln, Idomeneo (Mozart/ Strauss, Festival Martina Franca), I Capuleti e i Montecchi (Gera/Altenburg), Gräfin Mariza (Theater Magdeburg), Hilfe!- Die Globolinks (Theater Trier), Le Nozze die Figaro (Maastrecht/NL), „Die lustige Witwe“ in Taichung/ Taiwan, La Bohème (Opera Naples/Florida und Theater Bremerhaven), Tannhäuser (Theater Halberstadt), Die Zauberflöte (Nicaragua), Fidelio (Festspiele Werdenberg), Iphigenie auf Tauris (Festival Martina Franca), uva. An der Hochschule für Musik und Tanz Köln unterrichtet er seit 2008 als Dozent für Szenie-

schen Unterricht. Weitere Dozenten-Tätigkeiten als Gast an der Folkwang Universität der Künste Essen, Hochschule für Musik Frankfurt, Hochschule für Künste Bremen (Abt. Alte Musik), Vianden Music Festival (Luxemburg), u.a. für Robert Carsens Inszenierung des „Ring des Nibelungen“ zeichnete er über zwanzig Jahre für die Szenische Einstudierung an Opernhäusern wie der Oper Köln, Teatro La Fenice Venedig, Gran Teatre del Liceu Barcelona und dem Teatro Real Madrid verantwortlich. Klöter studierte von 1993-1998 „Musiktheaterregie“ an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien.

Ensemble Leipziger Concert

Gegründet 1997 vom Nestor der Alten Musik Prof. Siegfried Pank, orientiert sich das Ensemble Leipziger Concert in seinen Aufführungen Alter Musik an einem Klangbild der Barockzeit, das neueste aufführungspraktische Erkenntnisse berücksichtigt und bietet in den vielen Jahren seines Bestehens ein vielfältiges Spektrum an Konzerten auf höchstem Niveau. Dabei greift das Ensemble unter künstlerischer Leitung von Mechthild Karkow (Professorin für Barockvioline an der Hochschule für Künste Bremen) zurück auf die langjährigen Erfahrungen seiner Mitglieder, einem festen Stamm aus Dozenten und Absolventen renommierter Abteilungen für Alte Musik.

In Leipzig wirkten seit dem ausgehenden Mittelalter zahlreiche Künstler, die für die Geschichte der Alten Musik bedeutsam waren,

dazu gehörten vornehmlich die Thomaskantoren bis zu Johann Sebastian Bach. Seit Mitte des 17. Jahrhunderts wurde von ihnen sowie von anderen jungen Musikern wie Georg Philipp Telemann studentische Collegia musica gegründet. Gestützt durch Leipziger Kaufleute, ging daraus hundert Jahre später das Große Concert hervor, der Vorgänger des Gewandhausorchesters. Dieser reichen, lebendigen Tradition sieht sich das Ensemble Leipziger Concert verpflichtet. So stehen mitteldeutsche Komponisten der Barockzeit – ergänzt durch deren europäische Zeitgenossen mit ihren wechselseitigen Anregungen – im Mittelpunkt der Konzerte, mit denen das Ensemble u.a. beim Bachfest Leipzig, dem MDR-Musiksommer, den Telemann-Festtagen Magdeburg, dem Festival Hyères (Frankreich) oder beim Internationalen Bachwettbewerb Leipzig gastiert. Zudem hat

das Ensemble mehrere CDs veröffentlicht, die in den nationalen wie auch internationalen Medien hervorragende Besprechungen erhielten.





Peter Kranefoed

Continuo

Peter Kranefoed stammt aus Münster/Westfalen und erhielt dort auch seinen ersten Klavier- und Orgelunterricht. Er studierte Kirchenmusik, Orgel und Dirigieren in Stuttgart, Boston und Freiburg und geht umfangreicher Konzerttätigkeit nach, insbesondere in Zusammenarbeit mit Chören, Orchestern und Instrumentalensembles. Als Organist, Cembalist und Dirigent trat er in zahlreichen Ländern Europas und Asiens auf sowie in vielen Staaten der USA. Zahlreiche Solo- und Ensemble-Produktionen für Tonträger und Rundfunk belegten seine umfangreiche Tätigkeit.

Derzeit ist Peter Kranefoed Kirchenmusiker an St. Karl Borromäus in Winnenden, außerdem Leiter verschiedener Chöre und Ensembles (u. a. des jungen süddeutschen Kammerchores

camerata nova, des Vokalensembles cappella novella und des Barockorchesters consortium consonans). Er betreut die historischen Tasteninstrumente der Stuttgarter Musikhochschule, an der er ferner einen Lehrauftrag für Cembalo-Korrepetition im Fachbereich Alte Musik wahrnimmt.

Vocalensemble Rastatt

Vocalensemble Rastatt & Les Favorites mit ihrem Dirigenten Holger Speck stehen für Exzellenz, Lebendigkeit und Authentizität in der internationalen Spitzenklasse. Historisch informierte Interpretationen haben den exzellenten Ruf ebenso begründet wie leidenschaftliches Musizieren: „Sein Klang ist wie reines Gold“ (American Record Guide), „berückend, mitreißend“ (Rondo), „perfekter Gesang“ (FonoForum), „kristallklar, feinsinnig“ (SR), „kleines Wunder“ (MDR). Eine Grammy-Nominierung im Rahmen der CD-Produktion von Mozarts „Le Nozze di Figaro“ für die Deutsche Grammophon oder das Konzert als kultureller Botschafter der Bundesrepublik Deutschland auf der politischen Weltbühne des G 20-Gipfels zeugen vom hervorragenden Renommee.

Wegen seines „überirdischen Klangs“ verpflichtete John Neumeier das Vocalensemble Rastatt für seine Kreation „Dona nobis pacem“ zu Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe in der Hamburgischen Staatsoper und dem Festspielhaus Baden-Baden. Diese Produktion sahen über 25.000 Besucher und wurde auf arte gesendet.

Mit dem Label Carus verbindet das Ensemble eine 25jährige Zusammenarbeit: seit der ersten Aufnahme mit Musik J. G. Rheinbergers („Dennoch singt die Nachtigall“) erschienen international hochgelobte CDs u.a. mit Musik von Buxtehude, Telemann, Bach, Händel und Brahms. Das Vocalensemble Rastatt arbeitet mit Orchestern wie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Freiburger Ba-

rockorchester, dem Mahler Chamber Orchestra, dem Chamber Orchestra of Europe oder dem Ensemble Resonanz zusammen.



Holger Speck

Dirigent

Holger Speck genießt internationales Renommee als charismatischer Dirigent, dem sowohl eine lebendige Realisation stilistischer Charakteristika als auch die Vermittlung emotionaler Gehalte gelingt. Eine „undeniable authority“ bescheinigt ihm das Fanfare Magazin aus USA. Mit seinem ausgeprägten Klangsinn und zwingenden und authentischen Interpretationen prägt er das Erscheinungsbild seiner eigenen Ensembles, aber auch der Chöre und Orchester, mit denen er als Gastdirigent arbeitet. Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble verpflichtete ihn mit seinem Grammy-nominierten Vocalensemble Rastatt für ein Konzert zum G20-Gipfel. Er etablierte Vocalensemble Rastatt & Les Favorites international durch spannende Konzertprogramme und ausgezeichnete CD-Einspielungen beim

Label Carus. Bei Produktionen der Deutschen Grammophon zeichnete er für die Chorpartien der Mozart-Opern „Die Entführung aus dem Serail“, „Le nozze di Figaro“, „Così fan tutte“ und „Don Giovanni“ verantwortlich. Holger Speck lehrt an der Hochschule für Musik in Karlsruhe und arbeitet als Gastdirigent und -dozent, u.a. mit dem NDR-Vokalensemble, dem Freiburger Barockorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin, der slowenischen Philharmonie Ljubljana oder der Universität in Rio de Janeiro. John Neumeier verpflichtete ihn als Dirigent seiner letzten großen Kreation „Dona nobis pacem“ als Ballettintendant in Hamburg in der dortigen Staatsoper und dem Festspielhaus Baden-Baden als Dirigent für Bachs h-Moll-Messe.



Alexandra Schmid

Alexandra Schmid studierte Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Theater in München, Gesang an der staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen und Sprechwissenschaften an der Uni Regensburg.

Nach ihren Studien war sie zunächst als Kirchenmusikerin und Chorleiterin an der Müns-
termusik Konstanz, am MKZ Zürich und an St. Nikolaus in Frauenfeld tätig, bis sie im Jahr 2014 dem Ruf an die Hochschule der Künste in Bern folgte. Sie war dort fast acht Jahre lang Dozentin für Gesang am Fachbereich Theater und Schauspiel und realisierte in dieser Zeit viele genreübergreifende Musik-Theater-Projekte. Parallel dazu leitete sie diverse Chorformationen im Thurgau und in Bern.

Als Ensemblesängerin sang sie in Ensembles wie dem Vokalensemble Rastatt, dem Kammerchor Stuttgart, den Europäischen Vokalso-

listen und in freien Formationen. Alexandra Schmid lebt im Thurgau am Bodensee und leitet aktuell den Chor an St. Nikolaus in Altstätten/SG, den Frauenfelder Oratorienchor und seit August diesen Jahres den BachChor St. Gallen.

Sie ist in Kreuzlingen als freischaffende Gesangspädagogin und Stimmtrainerin tätig und gibt regelmässig Workshops und Trainings rund um die Themen Gesang und Stimme. Als Chorleitungs- und Stimmbildungsdozentin ist sie zu Gast bei verschiedenen Chorwochen, wie dem DIADEMUS Festival, den Tagen der Kirchenmusik Vorarlberg, dem Chorforum Brengenerwald und den kirchenmumusikalischen Weiterbildungen des Bistums Chur.



2025

10 Jahre

**DIA
DEMUS**

—
gehört erlebt.

10 Jahre **DIADEMUS** Großes Jubiläumsfestival 2025

So, 24. August 2025

**Großes Eröffnungskonzert –
ALL YOU CAN SING**

Mo, 25. August – Fr, 29. August 2025

Proben der DIADEMUS chorakademie

→ Anmeldung ab sofort per E-Mail möglich

Großes Jubiläumswochenende

Fr, 29. August 2025

Stuttgarter Kammerchor, Frieder Bernius

Sa, 30. August 2025

HÄNDEL PUR

DIADEMUS chorakademie

So, 31. August 2025

J.S. Bach h-moll Messe

Solist:innen, DIADEMUS vocalisten,
DIADEMUS concertisten

Weitere Infos auf unserer Homepage
www.diademus.de



Dankeschön.

Sie ermöglichen ein lebendiges Festival

Mitglieder Förderverein

Hans-Peter Banholzer
Angelika Strähle
Helmut Steger
Marga Herrmann
Familie Gisela Hille-Reh
Familie Dr. Helga & Thomas Sutter
Familie Rita & Dr. Herbert Rendl
Familie Katrin & Sascha Wolff
Stadt Dietenheim

Unsere Mitglieder

im Förderverein Festival Roggenburg e.V.

Medizinische Betreuung

Dr. Herbert Rendl & Dr. Christian Reh
Deutsches Rotes Kreuz

Sie –
die Besucher von DIADEMUS



FÖRDERVEREIN FESTIVAL ROGGENBURG

Freundschaften begeistern.

Im Förderverein Festival Roggenburg treffen sich Menschen unterschiedlichster Herkunft und verschiedensten Alters – von einzelnen Personen über ganze Familien bis hin zu kleinen und großen Firmen. Ihre Gemeinsamkeit: Die Begeisterung für innovative Musikerlebnisse und für DIADEMUS. Ein echter Freundeskreis.

Freundeskreis erweitern.

Freundschaften fangen mit Begegnungen an und wachsen durch gemeinsame Erlebnisse. Werden auch Sie vom Förderer zum Freund.

www.diademus.de



**DIA
DEMUS**

gehört erlebt.

Ausflugsziel Kloster Roggenburg



- **Kirchen- / Kloster- und
Klostergarten-Führungen**
(für Gruppen nach Anmeldung)
- **Klostergasthof**
Schwäbische und
saisonale Küche
Hotel ***Superior mit
25 Hotelzimmer
- **Bildungszentrum**
mit 55 Zimmer, 120 Betten
- **Klosterladen**
- **Klostermuseum**



Telefon (0 73 00) 9 21 92 -0
www.kloster-roggenburg.de

DJ L@LL@

Beschallung - DJ-Entertaining - Lichttechnik
Präsentation - Moderation - Conference
Veranstaltungen - Feiern - Party - Hochzeit

Werner Lohr
Am Erlenbusch 9
89165 Dietenheim

werner.lohr@web.de
07347 - 3398

Kontakt | Impressum

DIADEMUS

Förderverein Festival Roggenburg e.V.
Postfach 1010
89251 Illertissen

info@diademus.de
www.diademus.de

Herausgeber

Förderverein Festival Roggenburg e.V.

Intendant

Benno Schachtner
www.benno-schachtner.com

Design & Layout

www.faetti-gill.de

Fotos

- © Lara Müller / S.7, S.14
- © bildervomleben.de / S.12
- © Pieter Affourtit / S.16
- © Lucia Hunziker / S.17
- © Christian Palm / S.18
- © Sabine Trucksäß / S.19
- © Hendrik Bollmann / S.20
- © ensembleleipzig / S.21
- © Miklos Albert / S.22
- © vocalensemble / S.23
- © Felix Grünschloss / S.24
- © Ulrike Sommer / S.25
- © Sabine Trucksäß / S.29

Kloster Roggenburg
www.diademus.de

**DIA
DEMUS**

gehört erlebt.